



AVILA

# aktuell

MENSCHEN · PROJEKTE · BAUTEN · WERTE · IDEEN · ERFOLGE · TRENDS

Ausgabe 02  
März 2011

Eine Veröffentlichung der AVILA Gruppe



» GEBAUT

## GEFRAGTES DOMIZIL

AVILA ERÖFFNET WOHN-PARK  
IM OSTSEE-HEILBAD HEILIGENHAFEN

Mit dem AVILA Wohnpark Heiligenhafen setzt die AVILA Gruppe ihre Erfolgsserie betreuter Seniorenwohnsitze fort. Die riesige Resonanz, auf die das Projekt stößt, ist nicht zuletzt ein Erfolg des Betreuungskonzepts, das die AVILA Gruppe für die Wohnparks St. Teresa und St. Paulus in Berlin entwickelt hatte.

Lange Jahre lagen die Bauten im Dornröschenschlaf – obwohl sie fast fertig waren. Erst als die AVILA-Gruppe das Projekt übernahm, ging es vorwärts mit dem Projekt einer Seniorenwohnanlage am Lindenhof in Heiligenhafen. Und das mit Siebenmeilenstiefeln. Dass es am Ende so schnell gehen würde mit dem Betriebsstart, hätten indes nicht einmal notorische Optimisten erwartet: Im Sommer 2010 entschloss sich die AVILA Gruppe die Anlage in Eigenregie zu betreiben.



Bereits am 11. Dezember 2010 stellte sich der neue Wohnpark mit einer offenen Tür einem großen Ansturm von Interessenten vor. Und kaum fünf Wochen später zogen schon die ersten Mieter ein.

90 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen von circa 33 bis 69 Quadratmetern Größe verteilen sich im AVILA Wohnpark Heiligenhafen auf fünf einzelne Häuser im Villenstil. Die Ausstattung ist gediegen. Das reicht vom Echtholzparkett in allen Räumen bis zu Dachterrassen mit fantastischem Panoramablick.

Wie in den anderen Senioren-Wohnparks der AVILA Gruppe profitieren auch die Bewohner in Schleswig-Holstein auf Wunsch von Dienstleistungen, die in Heiligenhafen die Diakonie übernimmt. Sie ist Anfang Februar ins zentrale Gemeinschaftshaus der Anlage gezogen und bietet – für drei der fünf Häuser – neben einer Grundversorgung individuelle Wahlleistungen, die alle Wünsche und Bedürfnisse von Senioren erfüllen.

» [www.avila-wohnpark.de](http://www.avila-wohnpark.de)

» EDITORIAL



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Vernunft, Verantwortung und Verwaltung sind die Leitgedanken der AVILA Gruppe. Ein solches Bekenntnis muss laufend mit Leben erfüllt werden. Bei der AVILA Gruppe tun wir das Tag für Tag und auf unterschiedlichem Gebiet. Neben meiner Arbeit als Prokuristin bin ich auch Vorstandsmitglied der Karmel Missionsstiftung – Dr. Fernando.

Vor kurzem erst bin ich deshalb aus Indien zurückgekommen, wo wir das organisatorische Fundament für eine AVILA Business School gelegt haben. Ein solches Vorhaben ist keine Selbstverständlichkeit und eine Herausforderung für alle Beteiligten – auch für einen erfahrenen Projektentwickler wie die AVILA Gruppe. Aus dem Engagement der AVILA sind solche Projekte aber nicht wegzudenken. Gerade das macht die Arbeit so lohnend.

Der Erfolg gibt dieser Strategie recht. Ob bei unseren Neubauvorhaben in Berlin, Deutschland oder Österreich, bei der Verwaltung unseres eigenen und des uns anvertrauten Bestandes oder bei den Projekten, die die Stiftung unterstützt – immer geht es darum, Menschen ein erfülltes Leben in einem lebenswerten Umfeld zu ermöglichen und wirtschaftliches und soziales Handeln zu vereinen.

Die zweite Ausgabe unseres Newsletters zeigt Ihnen erneut, wie vielfältig dieses Engagement ist. Sie ist zugleich ein Dankeschön an alle, die uns in diesem Anliegen unterstützen. Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre

Nicole König

## WOHNEN IM GARTENDENKMAL

IN BERLIN-WESTEND ENTSTEHEN  
DREI ANSPRUCHSVOLLE  
STADTVILLEN



Edle Klinkerfassaden, elegante französische Fenster und weite Balkons und Terrassen – so präsentiert sich nach außen ein ambitioniertes Wohnprojekt, das die AVILA Gruppe im grünen Berliner Westend realisiert.

Zwischen Nussbaum-, Akazien- und Kirschenallee entstehen drei villenartige Einzelbauten – allesamt Viergeschossiger mit Staffelgeschoss. Sie bieten Raum für 32 Mietwohnungen von circa 90 bis 176 Quadratmetern, darunter 13 Drei-, 9 Vier- und 5 Fünf-Zimmerwohnungen sowie fünf Maisonettes.

Schmuckstück der neuen Wohnanlage ist ein denkmalgeschützter ehemaliger Klinikgarten aus dem Jahr 1900 mit prächtigem altem Baumbestand. Er wird (an der Akazienallee um einen Obsthain mit kleinem Spielplatz erweitert) zum repräsentativen grünen Salon der neuen Wohnungen in gehobener, auch seniorengerechter Ausstattung.

Direkte Nachbarn sind der historische Wasserturm von Heinrich Seeling aus dem Jahr 1909 und eine Klinik und Hochschulambulanz der Berliner Charité, die zum Campus Benjamin Franklin gehört.



## STADTHÄUSER IM AVILA CARRÉ

DAS EIGENE HAUS – MITTEN IN BERLIN

Das AVILA Carré auf dem Gelände des Alten Schlachthofs in Berlin wächst weiter. Im März 2011 beginnen die Bauarbeiten am dritten Bauabschnitt „Haus Johannes vom Kreuz“. Hier errichtet die AVILA Gruppe erstmals an diesem Standort nicht nur Mietwohnungen sondern auch stadttypische Eigenheime. Hans-Jörg Schmidt, Leiter Marketing und Vertrieb, gibt Auskunft.

*Herr Schmidt, das AVILA Carré nähert sich mit Riesenschritten seiner Fertigstellung. Entspricht der Erfolg Ihren Erwartungen?*

Absolut. Der 1. Bauabschnitt Haus Elija ist praktisch voll vermietet. Etwa die Hälfte der 133 Wohnungen im Haus Edith Stein, das als 2. Bauabschnitt entstand, nutzt die Caritas. Weitere 50 Wohnungen sind an Einzelmietern vergeben. Nur 16 Wohnungen sind noch zu haben.

*Mit den Stadthäusern im AVILA Carré bietet sich die Chance, an einem bevorzugten Wohnstandort in Berlin Eigentum zu erwerben. Wie ist die Resonanz?*

## EIN STARKES TEAM

GESICHTER DER AVILA GRUPPE IN BERLIN



Das AVILA- und Petruswerk-Team in Berlin, aufgenommen im September 2010.

Die Nachfrage ist sehr, sehr lebhaft. Prenzlauer Berg ist derzeit der Stadtteil mit der höchsten Geburtenrate in ganz Berlin. Viele junge Paare, die hier leben und beruflich erfolgreich sind, gründen eine Familie und wollen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Die Möglichkeit dazu schaffen wir mit den Stadthäusern. Ein eigenes Haus mit Garten, und das mitten in der Stadt, in einem familienfreundlichen Quartier mit ausgezeichneter Versorgungsstruktur. Das ist natürlich ein attraktives Angebot.

*Was unterscheidet die Stadthäuser der AVILA von denen anderer Anbieter?*

Die AVILA Gruppe und insbesondere das petruswerk hat mit dem Bautypus Stadthaus einige Erfahrung. Wir haben Stadthäuser auf der Stralauer Halbinsel realisiert und auch die Wannseeterrassen in Zehlendorf waren ein erfolgreiches Projekt dieser Art. Das hat uns geholfen, gemeinsam mit unseren Architekten die Grundrisse und Formen zu optimieren – funktional, aber auch konstruktiv. Für das AVILA Carré haben wir so vier Typen entwickelt, die jeder für sich stimmig sind und unterschiedlichen Wohnwünschen entgegenkommen. Auch bei der Realisierung kommt uns das Knowhow aus den Vorgängerprojekten zugute. In der Summe heißt das: mehr Sicherheit und mehr Qualität für unsere Kunden.

» [www.avila-carre.de](http://www.avila-carre.de)



» GEBAUT

## BAUWERK DES JAHRES

KULTURPREIS DES LANDES OBERÖSTERREICH  
FÜR EINEN HOTELNEUBAU DER AVILA GRUPPE

Das Hotel am Domplatz in Linz ist das Bauwerk des Jahres in Oberösterreich. Anfang November 2010 nahm Nicole König für die AVILA Gruppe gemeinsam mit Markus Leimer von der österreichischen Konzerntochter und dem Grazer Architekten Josef Hohensinn bei einem Festakt die Urkunde vom oberösterreichischen Landeshauptmann Josef Pühringer entgegen.

Das Haus am neugotischen Linzer Mariendom ordnet den Domplatz städtebaulich neu und stellt dem mittelalterlichen Baudenkmal eine selbstbewusste, zeitgenössische Architektursprache zur Seite. Das Vier-Sterne-Hotel im Linzer Zentrum bietet seinen Gästen 71 Zimmer – rund um ein gebäudehohes, lichtdurchflutetes Atrium.

Die Auszeichnung ist schon die dritte ihrer Art. Das Hotel am Dom hatte bereits 2009 den österreichischen Bauherrenpreis und auch eine Vis-à-vis-Auszeichnung des Architekturforums Oberösterreich als "vorbildliches Kultur- und Tourismus-Gebäude" erhalten. Betrieben wird das Hotel von der Severin Hotelmanagement und Consulting GmbH. Sie gehört, wie die österreichische AREV Immobilien GmbH und die Aktivbau GmbH, seit 2009 zur AVILA Gruppe.

» [www.hotelamdomplatz.at](http://www.hotelamdomplatz.at)

## SCHLUSS MIT STUDENTENBUDE

STUDIERENDE UND DOZENTEN IN GREIFSWALD  
SCHÄTZEN STUDIOS UND MAISONNETTES

Rechtzeitig zum neuen Semester sind die Apartments im Greifswalder AVILA Studentenwohnpark Edith Stein bezugsfertig. Die ersten Mieter sind schon eingezogen – und fühlen sich sichtlich wohl.

"Das neue Jahr hat gut begonnen", sagt Liane Schade-Krause und lächelt. Gleich zu Neujahr konnte sie die ersten Bewohner im AVILA Studentenwohnpark an der Anklamer Straße begrüßen. "Wann immer ich sie treffe, sagen sie mir, wie zufrieden sie sind," fügt die Verriebsmitarbeiterin der AVILA Gruppe hinzu. Regelmäßig zeigt sie neuen Interessenten eins der 234 Studios und Maisonnettes, die die AVILA in der Universitätsstadt an der Ostsee realisiert hat. Die Nachfrage ist groß. Das nimmt kaum Wunder. Schließlich steht das Frühjahrssemester vor der Tür, und so mancher nutzt die vorlesungsfreie Zeit, sich nach einem attraktiven Domizil umzusehen.

Da kommt es gerade recht, dass vier der fünf Neubauten des Studentenwohn-parks bezugsfertig sind. Noch im Frühjahr wird der fünfte folgen. Auch in den grundlegend modernisierten historischen Altbau zieht Leben ein. Im Dach- und Erdgeschoss wird noch gearbeitet, doch auf den Etagen dazwischen sind viele Umzugskartons längst ausgepackt.

» GEBAUT



Neben Studenten sind es vor allem Dozenten und Mitarbeiter der Universität, des Max-Planck-Instituts oder des Biotechnikums, die sich hier ein zeitgemäßes, komfortables und bezahlbares Zuhause sichern. "Das Angebot an kleinen Wohnungen in Greifswald ist für eine Universitätsstadt eher unzureichend", sagt Liane Schade-Krause, "In einer Qualität wie hier im Studentenwohnpark findet man kaum etwas." Die ausgezeichnete Lage tut ein Übriges. "Man hat das Einkaufszentrum und den Bus direkt vor der Tür. Und egal, ob man nun ins Zentrum oder zum Unicampus außerhalb will – mit dem Fahrrad ist man in fünf Minuten da."

» [www.avila-studentenwohnpark.de](http://www.avila-studentenwohnpark.de)



## SO WOLLEN KINDER WOHNEN

DIE CLEMENS-AUGUST-WOHNUNGSSTIFTUNG BIETET EINKOMMENSCHWACHEN FAMILIEN EIN BEZAHLBARES ZUHAUSE

Kinder sind ein Segen. Ihnen das Zuhause zu bieten, das sie verdienen, fällt Eltern mit knappem Budget indes nicht immer leicht. 1931 brachte die Eigentümerfamilie des Bekleidungsunternehmens C&A deshalb eine Stiftung auf den Weg, die nach ihren Gründervätern Clemens und August Brenninkmeijer benannt wurde. Seit 1991 verwaltet das Petruswerk die Bestände dieser Stiftung – und gibt so Familien mit begrenztem Einkommen die Chance, im Grünen zu wohnen.

52 preisgünstige Wohnungen und Häuser mit Garten vermietet die Clemens-August-Wohnstiftung heute. Sie liegen an zwei



CLEMENS-AUGUST  
WOHNUNGSSTIFTUNG  
FÜR KINDERREICHE FAMILIEN

Standorten am grünen Rand Berlins: in Teltow und in Hohen Neuendorf.

In den 1930er Jahren übertrug die Familie Brenninkmeijer der Stiftung ein Grundstück in Teltow. Auf einem Teil der Fläche entstanden ab 1932 sechs Doppelhäuser und zwölf Zweigeschossler. Während der DDR-Zeit lag die Anlage im Dornröschenschlaf. Seit sich die AVILA Gruppe um diesen Bestand kümmert, wurden die Häuser mit einem Aufwand von mehr als drei Millionen Euro instandgesetzt und modernisiert. 2001 und 2002 erwarb die Stiftung 16 neue, familiengerechte Eigenheime der Wohnanlage „Am Sonnenhain“ in Hohen-Neuendorf. Auch sie sind heute vollständig an Familien vermietet.

» [www.caw-stiftung.de](http://www.caw-stiftung.de)



Foto: Wikimedia Commons / Prateek Karandikar

» WERTE

## AVILA BUSINESS SCHOOL

IM INDISCHEN BANGALORE ENTSTEHT  
EINE NEUE HOCHSCHULE

Mit einem ambitionierten Projekt ebnen die AVILA Gruppe und die Karmel Missionsstiftung – Dr. Fernando jungen Indern den Weg in ein selbstbestimmtes Leben: In der Millionenmetropole Bangalore soll eine Business School entstehen. Der Boden ist bereitet. 2011 beginnt die bauliche Planung.

Bangalore ist eine der größten und am schnellsten wachsenden Städte Indiens. Einst gründete die Wirtschaft der Stadt auf Seide und Sandelholz. Heute ist Bangalore (oder Bengaluru) ein aufstrebendes Zentrum der IT-Industrie. Doch noch immer dokumentieren verarmte Slums das oft extreme Gefälle der indischen Gesellschaft. Bildung ist der nachhaltigste Weg, das zu ändern.

An der AVILA Business School sollen in einigen Jahren mehrere tausend Studenten Fächer wie Betriebswirtschaft und Management, Jura, Psychologie und Physiologie studieren und so eine solide Grundlage für ihre Zukunft legen. Gebaut wird die Hochschule auf einem rund 12 Hektar großen Grundstück auf dem Gelände des Carmelaram, das der Karmel der AVILA Gruppe auf 99 Jahre in Erbpacht zur Verfügung stellt.

Der Ort bietet sich an: Der Weg ins Zentrum ist kurz, eine Bahnstation ist vorhanden und nebenan errichten die Karmeliten ein College für Theologie.

Im Januar 2011 haben Vertreter der Karmel Missionsstiftung – Dr. Fernando, Patres des Karmel und der Provinzial von Malabar einen Letter of Intent für die Business School unterzeichnet, die auf eine Idee Dr. Douglas Fernandos zurückgeht. Nun können die konkreten Planungen beginnen. Entstehen sollen neben Unterrichtsgebäuden auch Geschosswohnungen mit Unterkünften für Studenten und Dozenten.

Foto unten: Dr. Douglas Fernando (mitte links) am Rande des Baugrundstückes mit dem Provinzial von Malabar Sebastian (ganz rechts) und den Patern Thomas und George



» IMPRESSUM

Redaktion & Gestaltung  
[www.louisback.com](http://www.louisback.com)

Herausgeber  
AVILA Management & Consulting AG  
Kleinaustraße 10, 14169 Berlin  
Vorstand: Dr. Douglas Fernando

Hans-Jörg Schmidt (V.i.S.d.P.)  
Telefon 030/81 07 07-45  
[schmidt@petruswerk.de](mailto:schmidt@petruswerk.de)  
[www.avila-gruppe.de](http://www.avila-gruppe.de)